

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1978)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission = Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt

1. Allgemeines

Im Jahre 1978 verzeichnete die Kantonale Rekurskommission mit 698 (1977: 1128) eine erheblich verminderte Zahl von Neueingängen. Sie lag aber noch immer deutlich über dem Mittel der letzten zwanzig Jahre (555). Die in den beiden letzten Jahren zu verzeichnende Zunahme der Rekurseingänge ist wider Erwarten nur zu einem eher bescheidenen Teil auf die auf 1. Januar 1975 durchgeführte Hauptrevision der amtlichen Werte zurückzuführen. Im Zusammenhang mit dieser Hauptrevision sind der Kantonalen Rekurskommission bis Ende 1978 insgesamt 283 Rekurse zugegangen. Eine wesentliche Anzahl soll nicht mehr zu erwarten sein. Es kann deshalb festgehalten werden, dass die Neufestsetzung der amtlichen Werte für gegen 550 000 bernische Grundstücke zu verhältnismässig wenigen Rekursen Anlass gegeben hat, obschon die neuen Bewertungen nach ihrer Eröffnung zu erheblicher Diskussion und Kritik Anlass gegeben hatten. Wenn nicht mehr Steuerpflichtige vom Rekursrecht Gebrauch gemacht haben, so ist dies offensichtlich dem Umstand zuzuschreiben, dass die kantonale Steuerverwaltung im Einspracheverfahren die gebotenen Korrekturen vorgenommen hat.

Die Steigerung der Neueingänge bezieht sich hauptsächlich auf Rekurse und Beschwerden betreffend die Einkommen- und Vermögensteuern. Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, dürfte diese Zunahme der Rekurse eine Folge der Rezession sein, die zwar nicht für alle, aber doch für zahlreiche Steuerpflichtige eine Verschlechterung der Einkommensverhältnisse mit sich gebracht hat.

Zur Hauptsache hatte sich die Kantonale Rekurskommission auch 1978 mit Rekursen und Beschwerden bezüglich der periodischen Steuern (Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen, Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen) zu befassen. Es wurden (Staats- und Wehrsteuer) 620 (Vorjahr 599) solcher Rekurse und Beschwerden beurteilt. 42 (20) Rekurse hatten die Vermögensgewinnsteuer, 89 (95) die amtliche Bewertung und 17 (21) den Militärflichtersatz zum Gegenstand. 24 (9) weitere Rekurse und Beschwerden betrafen andere Steuern (Liegenschaftsteuer, Verrechnungssteuer) sowie Widerhandlungen, Neubeurteilungen und Gesuche um Neues Recht.

Die Staatssteuer betreffende Entscheide von allgemeinem Interesse wurden in der Entscheidsammlung «Bernische Verwaltungsrechtsprechung» (BVR) veröffentlicht. Zahlreiche Entscheide sind auch in der «Neuen Steuerpraxis» erschienen.

2. Personelles

Auf Ende 1978 sind zwei verdiente Mitglieder der Kantonalen Rekurskommission ausgeschieden, die Herren Dr. W. Bettler

1. Généralités

En 1978 la Commission cantonale des recours enregistra, par 698 (1977: 1128), un nombre considérablement inférieur de nouveaux recours. Cependant, il se situe encore et toujours au-dessus de la moyenne des vingt dernières années (555). L'augmentation des nouveaux recours enregistrés, au cours des deux dernières années, n'est imputable que dans une proportion plutôt faible – contrairement à ce qui pourrait être admis – à la revision générale des valeurs officielles. En relation avec cette revision générale, 283 recours sont parvenus au total à la Commission cantonale des recours jusqu'à fin 1978. Un nombre important ne devrait donc plus lui parvenir. Dès lors, il peut être retenu que la nouvelle fixation des valeurs officielles de près de 550 000 immeubles sis dans le canton de Berne n'a fait l'objet de recours que dans une faible proportion, alors même que les nouvelles évaluations, lors de leur notification, ont soulevé maintes discussions d'envergure et des critiques. Si les contribuables n'ont pas fait usage dans une plus large mesure de leur droit de recours, ceci doit être imputé au fait que l'Intendance cantonale des impôts a apporté les corrections indiquées en procédure de réclamation.

L'augmentation des nouveaux recours est due essentiellement à des cas qui concernent l'impôt sur le revenu et sur la fortune. Comme déjà relevé dans le rapport de l'année précédente, cette augmentation des recours semble être une conséquence de la récession qui a engendré une détérioration des conditions de revenu, certes pas pour tous les contribuables mais tout de même pour un nombre considérable d'entre eux.

En 1978 également, la Commission cantonale des recours a dû se pencher essentiellement sur des recours concernant des impôts périodiques (impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques, impôt sur le bénéfice et le capital des personnes morales). Dans ce domaine, il a été statué sur 620 cas (impôt de l'Etat et impôt pour la Défense nationale) (599 l'année précédente). 42 (20) recours avaient pour objet l'impôt sur les gains de fortune, 89 (95) l'évaluation officielle, et 17 (21) la taxe d'exemption du service militaire. 24 (9) recours se rapportaient à d'autres genres d'impôts (taxe immobilière, impôt anticipé) ainsi qu'à des cas d'impôts répressifs, de nouvelles décisions et de requêtes civiles.

Les décisions concernant l'impôt de l'Etat revêtant un intérêt général ont été publiées dans le recueil intitulé «Jurisprudence administrative bernoise» (JAB). De nombreux jugements furent également reproduits dans la «Neue Steuerpraxis».

2. Personnel

A fin 1978 deux membres méritants de la Commission cantonale des recours se sont retirés: MM. W. Bettler, Dr en droit, et

und J. Comte. – Dr. Bettler, welcher der Kommission seit 1942 angehörte und deren amtsältestes Mitglied war, ist wegen Erreichens der Altersgrenze zurückgetreten. Er hat während seiner 37jährigen Kommissionszugehörigkeit sowohl als Jurist, wie auch als Kenner der bernischen Wirtschaft, die Rechtsprechung wesentlich beeinflusst. Herr Comte musste im Zusammenhang mit der Gründung des Kantons Jura zurücktreten, da sein Wohnort sich in diesem neuen Kanton befindet. Beide Herren haben der Rekurskommission äusserst wertvolle Dienste geleistet, die ihnen auch an dieser Stelle verdankt seien. – Zu Nachfolgern wählte der Grosse Rat die Herren: Hannes Tanner, Fürsprecher und Notar, Langnau, und Leo Steiner, Direktor, Liesberg.

3. Geschäftslast

Trotz der hohen Zahl der Neueingänge konnte die Anzahl der bei Jahresende noch unerledigten Geschäfte, von 831 bei Jahresbeginn, auf 736 vermindert werden. Einzelheiten über die Entwicklung der Geschäftslast im Jahre 1978 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

4. Entscheide und Beschwerden

Im Jahre 1978 sind 792 (Vorjahr 744) Rekurse und Beschwerden beurteilt worden. 1 weiteres Geschäft konnte administrativ erledigt werden. Von den beurteilten Geschäften sind 226 (209) vollständig, 208 (188) teilweise gutgeheissen, 282 (256) dagegen abgewiesen worden. 68 (73) wurden wegen Rückzugs abgeschrieben oder es konnte darauf aus formellen Gründen (Fristversäumnis oder Formmangel) nicht eingetreten werden. Bei 8 Geschäften, die sowohl als Staatssteuerrekurs und als Wehrsteuerbeschwerde überwiesen worden waren, war festzustellen, dass entweder ein Rekurs oder eine Beschwerde nicht vorlag.

Das *Verwaltungsgericht* hat 39 (40) Beschwerden gegen Entscheide der Kantonalen Rekurskommission beurteilt. Von den im Vorjahresbericht als im Zeitpunkt seiner Abfassung noch hängig angeführten 22 Beschwerden hat das Verwaltungsgericht 13 abgewiesen, 3 ganz und 1 teilweise gutgeheissen. 1 Beschwerde wurde zurückgezogen, auf 1 weitere ist das Gericht nicht eingetreten und 1 Geschäft wurde zur Neubeurteilung an die Kantonale Rekurskommission zurückgewiesen. 2 Beschwerden sind noch hängig. – Gegen Rekursentscheide des Jahres 1978 sind 37 Beschwerden eingereicht worden. Dazu kommen noch 2 nach Abfassung des Vorjahresberichtes eingegangene Beschwerden gegen Entscheide des Jahres 1977. Von den insgesamt 39 neuen Beschwerden hat das Verwaltungsgericht bis dahin 17 beurteilt. 2 hat es gutgeheissen und die Geschäfte zur Neubeurteilung an die Rekurskommission zurückgewiesen, 11 hat es abgewiesen und auf 4 ist es nicht eingetreten. 2 weitere Beschwerden hat das Verwaltungsgericht aufgrund der zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Jura abgeschlossenen Verträge zur Weiterbehandlung und Beurteilung an das jurassische Verwaltungsgericht überwiesen. Beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern sind noch insgesamt 22 Beschwerden hängig (20 betreffend Rekursentscheide des Jahres 1978 und 2 frühere).

Beim *Bundesgericht* waren im Zeitpunkt der Abfassung des Vorjahresberichtes noch 9 Beschwerden hängig. Davon hat das Gericht 3 abgewiesen, 3 wurden (im Anschluss an die Beurteilung der nämlichen Streitfragen durch das kantonale Verwaltungsgericht) zurückgezogen und auf 1 ist das Gericht nicht eingetreten. 2 Beschwerden sind noch hängig. – Gegen Entscheide des Jahres 1978 sind 13 Beschwerden eingereicht worden. Davon hat das Bundesgericht bis dahin 6 beur-

J. Comte. – M. Bettler, qui fit partie de la commission dès 1942 et qui en était le doyen, se retira vu qu'il atteignit la limite d'âge. Durant son mandat qui s'étendit sur 37 ans, il influença dans une grande proportion la jurisprudence soit en tant que juriste ou en tant que connaisseur de l'économie bernoise. M. Comte a dû se retirer à la suite de la création du canton du Jura, vu que son domicile se trouve dans le nouveau canton. Ces deux membres ont rendu d'éminents services à la Commission cantonale des recours pour lesquels ils méritent ici nos remerciements les plus chaleureux. Pour leur succéder, le Grand Conseil nomma: M. Hannes Tanner, avocat et notaire à Langnau et M. Léo Steiner, directeur, Liesberg.

3. Affaires

Malgré le volume important des nouvelles affaires le nombre des cas en suspens a pu se réduire de 831 au début de l'année à 736 à la fin de l'année. Le détail se rapportant à l'évolution des affaires en 1978 apparaît sur le tableau ci-contre.

4. Jugements et pourvois

Au cours de l'année 1978 792 (744 l'année précédente) affaires furent jugées, un autre cas fut liquidé administrativement. De ce nombre 226 (209) recours ont été admis totalement, 208 (188) partiellement, 282 (256) par contre rejetés. 68 (73) ont pu être radiés par suite de retrait ou alors il ne fut pas possible d'entrer en matière pour des raisons formelles (inobservation du délai ou vice de forme). Dans 8 cas qui furent transmis comme recours contre l'impôt de l'Etat et, simultanément, contre l'impôt pour la Défense nationale, il a dû être constaté qu'on ne se trouvait pas en présence d'un recours contre l'un ou l'autre de ces impôts.

Le *Tribunal administratif* a jugé 39 (40) pourvois contre des décisions de la Commission cantonale des recours. Des 22 cas mentionnés comme étant encore en suspens au moment de la rédaction du rapport de l'année précédente, il en a rejeté 13, admis 3 en totalité et 1 partiellement, radié 1 par suite de retrait; à 1 cas il n'a pas accordé l'entrée en matière et 1 cas a été renvoyé à la Commission cantonale des recours pour nouvelle décision. 2 pourvois sont encore en suspens. Contre les décisions de l'année 1978, 37 pourvois ont été présentés. A ceux-ci s'en ajoutent 2 qui ont été introduits après la rédaction du rapport de l'année précédente contre des décisions de l'année 1977. De ces nouveaux pourvois, au total de 39, le Tribunal administratif en a jugé 17. 2 ont été acceptés en totalité et les dossiers renvoyés à la Commission cantonale des recours pour nouvelle décision, 11 ont été rejetés et pour 4 cas l'entrée en matière n'a pas été accordée. D'après les accords conclus entre le canton de Berne et le canton du Jura, le Tribunal administratif a transmis 2 pourvois au Tribunal administratif du canton du Jura pour complément d'instruction et jugement. Au total 22 pourvois sont encore pendants devant le Tribunal administratif du canton de Berne (20 concernant des décisions de recours de l'année 1978 et 2 des années précédentes).

Au moment de la rédaction du rapport de l'année précédente 9 recours étaient encore pendants devant le *Tribunal fédéral*. De ce nombre il en a rejeté 3; 3 ont été retirés (à la suite du jugement rendu par le Tribunal administratif au sujet de la même question litigieuse) et pour 1 cas le tribunal n'est pas entré en matière. 2 recours sont encore en suspens. – 13 recours ont été introduits contre des décisions de l'année 1978. De ce nombre, le Tribunal fédéral en a jugé 6. 1 a été admis totalement, 2 ont été rejetés, pour 1 cas il n'est pas entrée en

teilt. 1 hat es gutgeheissen, 2 abgewiesen, auf 1 ist es nicht eingetreten und 2 weitere wurden zufolge Rückzugs abgeschrieben. Hängig sind demnach noch 9 Beschwerden (2 gegen Rekursentscheide früherer Jahre und 7 gegen Entscheide des Jahres 1978).

5. Sitzungen

Die Kantonale Rekurskommission hat 1978 – wie üblich – sechs Sitzungen abgehalten und 664 (Vorjahr 604) Geschäfte beurteilt. 128 (140) Rekurse und Beschwerden hat der Präsident aufgrund seiner einzelrichterlichen Kompetenz abgeprochen.

Bern, 19. Februar 1979

Für die Kantonale Rekurskommission

Der Präsident: *Gruber*
Der I. Sekretär: *Wildbolz*

Geschäftslast 1978

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr Restant de l'année précédente	Neueingang Nouvelles affaires	Total	Beurteilt 1978 Jugées en 1978	Abgeschrieben Affaires radiées	Total	Ausstand 31. 12. 78 Non liquidées au 31. 12. 78	Genres d'impôts
I. Kantonale Abgaben								
Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen Personen								
1969/70	1		1	1		1		Impôt sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques
1971/72	14	3	17	16		16	1	1969/70
1973/74	51	19	70	45		45	25	1971/72
1975/76	257	106	363	221		221	142	1973/74
1977/78	1	88	89	22		22	67	1975/76
Steuern der juristischen Personen								
1971/72	2		2	1		1	1	1977/78
1973/74	5	1	6	2		2	4	Impôt des personnes morales
1975/76	16	4	20	4		4	16	1971/72
1977/78		3	3				3	1973/74
Vermögensgewinnsteuern								
1969	1		1	1		1		1975/76
1972	2		2	2		2		1977/78
1973	4	2	6	4		4	2	Impôt sur les gains de fortune
1974	9	4	13	7		7	6	1969
1975	8	6	14	7		7	7	1972
1976	7	26	33	20		20	13	1973
1977	1	12	13	1		1	12	1974
Amtliche Werte								
1975	119	70	189	81		81	108	1975
1977	7	10	17	7		7	10	1977
1979		3	3	1		1	2	1979
Widerhandlungen	7	14	21	11		11	10	Infractions
Liegenschaftsteuer	1	1	2	1		1	1	Taxe immobilière
Verrechnungssteuer	1	1	2	1		1	1	Impôt anticipé
Quellensteuer		2	2				2	Impôt à la source
Gesuch um neues Recht	3	5	8	2		2	6	Requêtes civiles
Neue Beurteilung		3	3	1		1	2	Nouvelles décisions
II. Eidgenössische Abgaben								
Wehrsteuer								
16. Periode	11	2	13	11		11	2	Impôt pour la défense nationale
17. Periode	54	14	68	42		42	26	16 ^e période
18. Periode	237	75	312	186		186	126	17 ^e période
19. Periode		191	191	69	1	70	121	18 ^e période
Widerhandlungen	5	7	12	6		6	6	19 ^e période
Gesuch um neues Recht	1	5	6	1		1	5	Infractions
Militärpflichtersatz								Requêtes civiles
1976	3	2	5	5		5		Taxe d'exemption du service militaire
1977	3	13	16	11		11	5	1976
1978		5	5	1		1	4	1977
Revisionsgesuch		1	1	1		1		1978
								Demande de révision
	831	698	1 529	792	1	793	736	

matière et 2 autres ont été radiés par suite de retrait. Dès lors, 9 sont encore en suspens (2 concernant des décisions des années précédentes et 7 concernant des décisions de l'année 1978).

5. Séances

Comme à l'accoutumée, la Commission cantonale des recours a tenu six séances au cours de l'année 1978 et jugé 664 recours contre 604 l'année précédente. 128 (140) recours ont été jugés par le Président fonctionnant comme juge unique.

Berne, le 15 février 1979

Au nom de la Commission cantonale des recours

Le Président: *Gruber*
Le 1^{er} Secrétaire: *Wildbolz*

Affaires en 1978

